

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Corona-Virus Nachrichten:

- Coronavirus global: Die Zahl der Infizierten legte um 2.966 auf 98.382 zu. Die Zahl der Genesungen stieg um 2.140 auf 55.418, während die Zahl der Todesfälle um 98 auf 3.383 zulegte.
- Coronavirus Europa: Die Zahl der Infizierten nahm um 1531 auf 5.834 zu. Italien bleibt das primäre Problemland mit jetzt 3.858 Infektionen. Die Zahl der Genesungen stellt sich auf 458. Insgesamt waren 161 Todesfälle zu beklagen, davon 148 in Italien.
- Coronavirus Epizentrum Hubei/Wuhan: Die Zahl der Infizierten nahm um 126 auf 67.592 zu. Die Zahl der Genesungen legte um 1.487 auf 41.966 zu. Die Zahl der Todesfälle stieg um 29 auf 2.931.
- Coronavirus ex Hubei/Wuhan: Die Zahl der Infizierten stellt sich heute auf 30.790 (Vortag 27.950), die der Todesfälle auf 452 (Vortag 383). Die Anzahl der Genesungen liegt aktuell bei 13.452.

[Siehe Kommentar](#)

Welt: Nachrichten in Kurzform:

- Putin und Erdogan haben Waffenruhe in Idlib vereinbart.
- OPEC erwägt drastischere Förderkürzung, aber nur mit Moskau.
- Joe Biden mausert sich in Wahlumfragen, Sanders verliert Boden.
- UK und EU erkennen markante Streitpunkte.

Positiv
Verständlich
Neutral
Erwartungsgemäß

JPY

Japan: Datenpotpourri nicht überzeugend

Im Jahresvergleich sanken die Ausgaben der Privathaushalte per Januar um 3,9% (Prognose -4,0) nach zuvor -4,8%.

Der Index der Frühindikatoren fiel per Januar um 0,7 Punkte nach zuvor +0,8 Zählern. Der Lageindex stieg dagegen um 0,3 Punkte nach zuvor -0,8 Punkten (revidiert von 0,0).

Insgesamt negativ

EUR

Deutschland: Auftragseingang

Per Januar verzeichnete der Auftragseingang Deutschlands

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1165	- 1.1244	1.1213	- 1.1248	1.1150	1.1120	1.1100	1.1270	1.1300	1.1330	Positiv
EUR-JPY	118.99	- 119.67	118.82	- 119.31	118.80	118.50	118.30	120.00	120.20	120.50	Neutral
USD-JPY	105.96	- 106.93	105.76	- 106.34	105.70	105.50	105.20	107.00	107.30	107.70	Neutral
EUR-CHF	1.0614	- 1.0653	1.0608	- 1.0629	1.0600	1.0580	1.0560	1.0700	1.0720	1.0740	Positiv
EUR-GBP	0.8641	- 0.8682	0.8658	- 0.8677	0.8620	0.8600	0.8580	0.8750	0.8770	0.8800	Positiv

DAX-BÖRSENAMEL

-  **Aktuell**
-  Ab 12.600 Punkten
-  Ab 12.850 Punkten

MÄRKTE

DAX	11.944,72	-182,97
EURO STOXX50	3.363,58	-56,98
Dow Jones	26.121,28	-969,58
Nikkei	20.749,75	-579,37
Brent	51,62	-0,37
Gold	1.673,70	+35,00
Silber	17,35	+0,16

TV-TERMINE



MONTAG NTV 11.10

Coronavirus: Ein Blick auf Zeitachsen in der Dynamik (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1234 (06:49 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1118 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 105,85 In der Folge notiert EUR-JPY bei 118,92. EUR-CHF oszilliert bei 1,0611.

Das Thema Corona hält die Märkte weiter im Griff. Der Fokus bleibt voll auf das Thema Risiko zentriert. Die positiven Entwicklungen in China als auch die veränderten Rahmenbedingungen (u.a. Zinsen), die mittel- und langfristig angelegt sind und wirken werden, haben derzeit wenig oder keine Traktion in der Diskontierung der Zukunft. Die Markterfahrungen in China (gestern Jahreshöchstkurse im CSI 300) lassen die Profis der Märkte kalt.

Derzeit nehmen erwartungsgemäß die Infektionen in der restlichen Welt ex-China zu. Das Verhältnis Infektion zu Genesung baut sich zu Gunsten Infektion auf. Das war in China auch in den ersten vier Wochen ausgehend vom 20. Januar der Fall. Ab 20. Januar stieg die Zahl der Infizierten von unter 2000 an und wurde zu einem Marktthema.

Derzeit liegt die Zahl der Infizierten in China bei 80.552. davon sind jedoch bereits 53.733 genesen. In Hubei/Wuhan gab es als Epizentrum 2.931 Tote. Ohne diese Region lag die Anzahl der Verstorbenen in China bei 121 bei 12.950 Infizierten (Sterberate 0,93%).

Nach drei Wochen lag die Anzahl der Infizierten bei circa 40.000. Hier begann der Anstieg der Genesenden (910).

Es stellt sich die Frage, ob man aus den Entwicklungen in China ex Hubei Ableitungen für die westliche Welt im Hinblick auf die verfügbaren Maßnahmen im Westen generieren kann. Das gilt umso mehr, als dass es immer bessere Erfahrungswerte mit Behandlungsmethoden insbesondere aus China gibt. Auch das Robert-Koch Institut erwartet in Kürze bessere Medikation.



FOLKER HELLMAYER
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Nach circa vier Wochen war die dominante Dynamik bei den Infektionen gebrochen. Es begann die positive Dynamik der Genesungen. Per 18. Februar waren 72.400 Infizierte gemeldet und bereits 12.803 Genesende.

In der 5. Woche per 24. Februar ergaben sich 4,600 Neuinfektionen, aber bereits eine Zunahme um 12.240 Genesende auf 25.044. Diese positive Tendenz hält an. In den letzten Tagen liegen die Neuinfektionszahlen in China bei circa 150, während die Zahl der Genesenden im Dunstkreis um 1800 liegt.

Um die Erfolge Chinas zu verdeutlichen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit auch für den Rest der Welt gelten, bietet John Hopkins CSSE individuelle Datensätze aus den Regionen an (auf der Karte die roten Kreise anklicken).

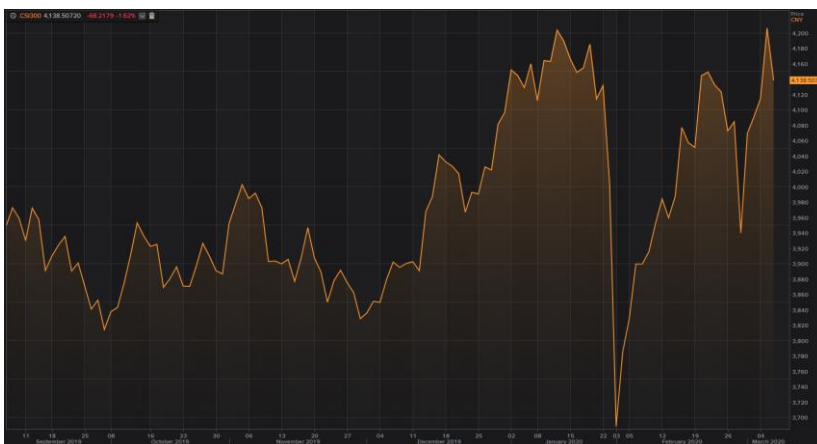
Shanghai, Mainland China	Hubei, Mainland China	Guangdong, Mainland China	Hunan, Mainland China
Confirmed: 339	Confirmed: 67.592	Confirmed: 1.351	Confirmed: 1.018
Deaths: 3	Deaths: 2.931	Deaths: 7	Deaths: 4
Recovered: 306	Recovered: 41.966	Recovered: 1.209	Recovered: 951
Active: 30	Existing: 22.695	Active: 135	Active: 63

Wo steht der Rest der Welt bezüglich der Infektionen?

Hinsichtlich der sich aufbauenden Dynamik sind wir aller Voraussicht am Ende der zweiten Woche. Für den Rest der Welt sind in der Tendenz Analogien zu den Provinzen in China ex Hubei bezüglich der Präventiv- und Begleitungsmaßnahmen wahrscheinlich.

Klar ist, dass die jetzt Neuinfizierten eben frühestens in der Statistik der Genesenden in zwei bis drei Wochen auftauchen können.

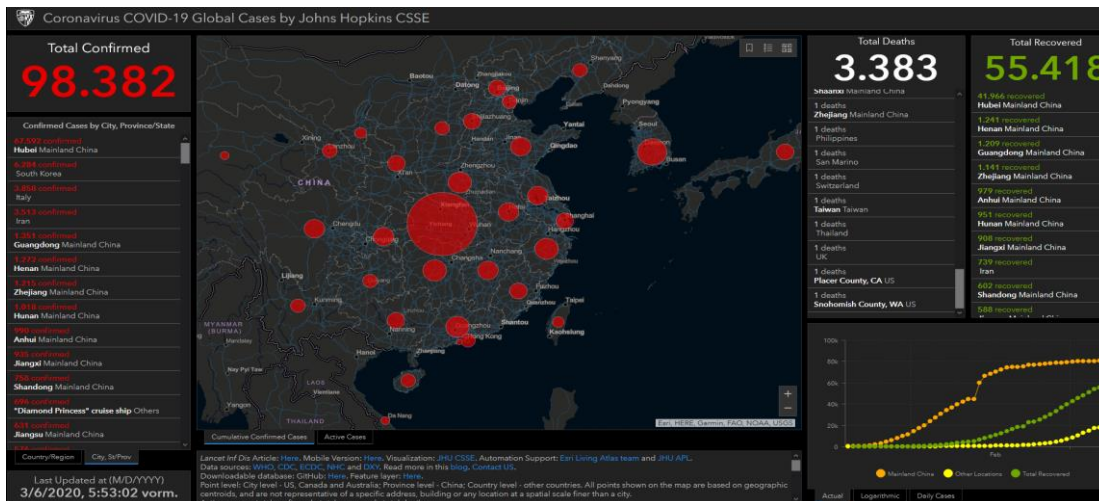
Wir sind sehr gespannt, ob es dann auch Analogien zu der Entwicklung an den Aktienmärkten Chinas geben wird. Der schärfste Einbruch ergab sich am 3. Februar, also knapp 14 Tage, nachdem die Märkte das Thema Corona aufnahmen, um dann unter Schwankungen per 4. März Jahreshöchstkurse zu markieren.



© Reuters

„Food for thought!“

Aktuelle Lage zur Ausbreitung:



Quelle:

<https://gisanddata.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/bda7594740fd40299423467b48e9ecf6>

Coronavirus global: Die Zahl der Infizierten legte um 2.966 auf 98.382 zu. Die Zahl der Genesungen stieg um 2.140 auf 55.418, während die Zahl der Todesfälle um 98 auf 3.383 zulegte.

Coronavirus Europa: Die Zahl der Infizierten nahm um 1531 auf 5.834 zu. Italien bleibt das primäre Problemland mit jetzt 3.858 Infektionen. Die Zahl der Genesungen stellt sich auf 458. Insgesamt waren 161 Todesfälle zu beklagen, davon 148 in Italien.

Coronavirus Epizentrum Hubei/Wuhan: Die Zahl der Infizierten nahm um 126 auf 67.592 zu. Die Zahl der Genesungen legte um 1.487 auf 41.966 zu. Die Zahl der Todesfälle stieg um 29 auf 2.931.

Coronavirus ex Hubei/Wuhan: Die Zahl der Infizierten stellt sich heute auf 30.790 (Vortag 27.950), die der Todesfälle auf 452 (Vortag 383). Die Anzahl der Genesungen liegt aktuell bei 13.452 (Vortag 12.799).

Fazit zum Thema Corona:

- In China entspannt sich die Lage weiter.
- Im Rest der Welt steht zunächst auf Sicht der kommenden zwei Wochen Verspannung an, bevor das Entspannungsmuster greifen kann.
- Die Korrektur am deutschen Aktienmarkt fiel mit 15,5% bisher aggressiver aus als in China mit 12,4% (CSI 300).
- Die Rahmenbedingungen (medizinischer Umgang, politische Interventionsbereitschaft, verfügte Maßnahmen, Zinsumfeld/Diskontierungsfaktoren) sind besser als in den Wochen zuvor.

„Food for thought!“

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: Athen auf dem richtigen Weg!
In Griechenland sank die Arbeitslosenquote per Berichtsmonat Dezember von zuvor 16,5% auf 16,3% und markierte den tiefsten Stand seit März 2011.

USA: Durchwachsen
Laut Challenger Report wurden per Februar 56.660 nach zuvor 67.735 Personen von Entlassungsmaßnahmen mit mehr als 50 Betroffenen getroffen.
Gemäß Revision nahm die Produktivität im 4. Quartal um 1,2% (Prognose und Vorwert 1,4%) zu.
Der Auftragseingang der US-Industrie sank im Monatsvergleich unerwartet stark um 0,5% (Prognose -0,1%). Der Vormonatswert wurde von 1,8% auf 1,9% revidiert.

Russland: Starke Performance!
Die Devisenreserven stellten sich per 28. Februar auf 570,0 Mrd. USD nach zuvor 563,1 Mrd. USD. Damit wurde der höchste Wert seit September 2008 erreicht!

Japan: Insgesamt nicht überzeugend
Im Jahresvergleich sanken die Ausgaben der Privathaushalte per Januar um 3,9% (Prognose -4,0) nach zuvor -4,8%.
Der Index der Frühindikatoren fiel per Januar um 0,7 Punkte nach zuvor +0,8 Zählern.
Der Lageindex stieg dagegen um 0,3 Punkte nach zuvor -0,8 Punkten (revidiert von 0,0).

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.0770 – 1.0790 neutralisiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

6. MÄRZ 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
RUB	Verbraucherpreise (M/J)	Februar	0,4%/2,4%	0,3%/2,3%	14.00	Für Russland historisch niedriges Niveau!	Mittel
USD	Arbeitslosenrate U-1 Arbeitslosenrate U-6 Nonfarm Payrolls Partizipationsrate Durchschnittslöhne (M/J)	Februar	3,6% 6,9% 225.000 63,4% 0,2%/3,1%	3,6% -.- 175.000 -.- 0,3%/3,0%	14.30	Raum für unerwartete Entwicklungen.	Hoch
USD	Handelsbilanz	Januar	-48,9 Mrd. USD	-46,1 Mrd. USD	14.30	Leichte Gesundheitstendenz erwartet.	Mittel
USD	Großhandel: Lagerbestände Absatz	Januar	-0,2%/-0,7%	-0,2%/-.-	16.00	Absatz im Fokus.	Mittel
USD	Verbraucherkredite	Januar	22,06 Mrd. USD	16,50 Mrd. USD	21.00	Der notwendige „Schmierstoff“!	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de